

Gemeinsame Erklärung der Bürgerinitiativen "Gestaltet Spinelli" und "Konversion statt BuGa" zum Grünzug Nordost

Wir begrüßen es, dass die Abstimmung des Gemeinderates über den Neubau einer Straße durch die Au verschoben wurde.

Die Entwicklung des Spinelli Kasernengeländes zu einer naturnahen Grünfläche findet unsere ausdrückliche Unterstützung. Dieses jedoch mit der Zerstörung von bestehenden Grünflächen der Kleingärten und des Schützenvereins zu erkaufen und eine Straßenstilllegung mit dem Neubau einer etwa doppelt so langen Straße zu verbinden, ist mit nachhaltiger, zukunftsfähiger Verkehrsplanung nicht zu vereinbaren. Wir lehnen daher die von der Stadt vorgeschlagenen Trassenführungen ab. Beide wurden vom Verkehrsgutachter mit ungenügend bewertet. Beide Varianten bringen keine ökologischen Verbesserungen, werden aber hohe Kosten verursachen.

Die zentralen Fragen der Verkehrsführungen

Wir sind der Ansicht, dass der Grünzug Nord/Ost auch mit der Straße „Am Aubuckel“ zu realisieren ist.

Wir fordern die Verantwortlichen auf, intensiv nach besseren, vernünftigeren Lösungen zu suchen, wie z.B.:

- weiträumige Umleitung des LKW-Verkehrs
- verkehrsberuhigende Maßnahmen auf der Straße „Am Aubuckel“
- Beibehaltung einer kleinen, verkehrsberuhigten Verbindungsstraße für die Anwohner der angrenzenden Stadtteile von Käfertal und Feudenheim und für die bestehenden Busverbindungen zwischen diesen Stadtteilen

Die Stadt vergibt die Chance, ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept für die gesamte Stadt aufzustellen. Es ist unverständlich, warum die Auswirkungen auf den Radverkehr und die Folgen für die betroffenen Straßenbahn- und Buslinien nicht eingehend untersucht wurden. Auch ist bei allen angedachten Varianten eine Umweltverträglichkeitsprüfung dringend nötig im Hinblick auf Naturschutz, Landschaftsschutz und Verkehrsverminderung. In Anbetracht der offenen Fragen ist zudem zu befürchten, dass die Kosten für die Straßenverlegung von den ursprünglich veranschlagten 7,5 Millionen und derzeit 16 Millionen Euro noch weiter steigen werden.

Deshalb brauchen wir ein Verkehrsgesamtkonzept bzw. Mobilitätskonzept für Mannheim. Wir könnten uns vorstellen, dass eine probeweise Sperrung der Aubuckelstraße für den überörtlichen Verkehr - unter Beibehaltung einer Busspur und eines tempolimitierten, verkehrsberuhigten Anliegerverkehrs eine sinnvolle Maßnahme zur Erstellung des erforderlichen Mobilitätsgesamtkonzeptes darstellt.

Frischluftschneise

Bei der Werbung für die BUGA 2023 wurde der Bevölkerung die Verbesserung des Kaltluftstroms Richtung Innenstadt zugesagt. Das Gegenteil ist der Fall. Bei allen Vorschlägen des Ideenwettbewerbs wird dies nur unzureichend berücksichtigt. Selbst die vorgeschlagene Minimallösung von 500m wird in Zukunft für die Mannheimer Innenstadt nicht ausreichen. Die Frischluftschneise wird verengt durch U-Halle, Gewerbegebiet Talstraße und der geplanten Bebauung am Nordrand von Spinelli. Diese Fragen wurden bisher von einem Büro beantwortet, das in den letzten Jahren immer wieder Aufträge von der Stadtverwaltung bekommen hat. Hierzu fordern wir ein zweites, unabhängiges Gutachten.